

LAUX, HENNING

PFADE DER KRITIK IN EINER FLUIDEN WELT

Henning Laux, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie, Henning.Laux@uni-jena.de

AD-HOC-GRUPPE 28: ABENTEUER KAPITALISMUSKRITIK – NEUE UNSICHERHEITEN, NEUE POTENZIALE?

There is obviously no alternative! - ließe sich zum 83. Geburtstag von Margaret Thatcher mal wieder schwermütig konstatieren. Spätestens mit dem Scheitern des real existierenden Sozialismus ist Kapitalismuskritik zu einem Wagnis geworden, das nur noch vereinzelte Abenteurer auf sich nehmen. Neben dem erkennbaren Mangel an überzeugenden Gegenmodellen erweist sich vor allem der adressierte Gegenstand selbst als schier unüberwindbares Hindernis. Aufgrund seiner Flexibilität, Komplexität und Heterogenität entzieht sich ‚der‘ Kapitalismus immer wieder den analytischen Zugriffen des sozialwissenschaftlichen Betrachters. Erschwerend kommt hinzu, dass normative Unternehmungen in der Moderne nicht länger auf universelle und selbstevidente Wahrheiten zurückgreifen können. Der Ort der Kritik wird dadurch in zunehmendem Maße prekär. Gleichwohl zeigen sich in der Gegenwart Pathologien auf Mikro- und Makroebene, die offensichtlich untrennbar mit den Gesetzmäßigkeiten des Ökonomischen verbunden sind. Es sind die gesellschaftlichen Leidenserfahrungen und Dysfunktionalitäten, welche dem „Projekt Kapitalismuskritik“ bis heute sowohl Legitimität als auch Dringlichkeit verleihen. Mit meinem Beitrag in der Ad-Hoc-Gruppe möchte ich den Bedingungen der Möglichkeit einer Evaluation des Faktischen nachspüren. Im Zuge dessen soll ein integratives Instrument entstehen, das durch die Kombination dekonstruktiver, ideologiekritischer, diskursethischer und genealogischer Überlegungen, die Identifikation immanenter Maßstäbe der Kritik ermöglicht. Dahinter verbirgt sich die Überzeugung, dass den Betroffenen mehr als das „ironische Engagement“ (Rorty) für die von ihnen jeweils präferierte Welt offen steht. Vielmehr kann und muss eine soziologische Kapitalismuskritik auch in unsicheren Zeiten auf ein tragfähiges Fundament bauen. Dem dafür erforderlichen ‚Bauplan‘ möchte ich im Rahmen meines Vortrags etwas näher kommen.